Gemeindeinfo

Marktgemeinde
FRANKENMARKT

office@frankenmarkt.net www.frankenmarkt.net

Jänner 2008 | Amtliche Mitteilung Folge 01/2008 | Postentgelt bar bezahlt

IN DIESER AUSGABE:

Faschingsumzug, Familienpaket	1
Polizei, Hochzeitschießen	2
Aus dem Gemeindeleben	3
Heizkosten	4
Allgemeines, Veranstaltungen	5
Veranstaltungen, Fundamt	6
Elternverein	7
Rotes Kreuz	8
Tennisclub	9
VBW, Gesunde Gemeinde	10
Kindergarteneinschreibung	11
Bürgerbefragung	12
Bürgerbefragung	13
Bürgerbefragung	14
Bürgerbefragung	15
Bürgerbefragung	16

Impressum: Medieninhaber, Verleger und Hersteller: Marktgemeinde 4890 Frankenmarkt; Eigenvervielfältigung; Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4890 Frankenmarkt; Zahlungsnummer: „1266L9ZU“

FASCHINGSUMZUG

Der Radclub TSV Sparkasse Frankenmarkt veranstaltet am ***Faschingsonntag, 03. Februar 2008*** wieder einen Faschingsumzug.

Die Aufstellung erfolgt ab 12.00 Uhr beim Unimarkt entlang des Feldweges.

Anschließend wird der Faschingszug durch den Markt, über die Bahnhofstraße zur Halle der Firma Starzinger geleitet. Dort findet der Ausklang des Faschingszuges statt.

Alle Vereine und Stammtische sowie sonstige private Personen werden wiederum aufgerufen zahlreich daran teilzunehmen, damit der Faschingszug wieder seinem Ruf gerecht wird.

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich

der Radclub Frankenmarkt

OÖ. FAMILIENPAKET

Sie erwarten ein Baby oder haben eines bekommen? Dann wissen Sie, dass mit der Schwangerschaft bzw. Geburt ein neuer Lebensabschnitt voller (Vor-)Freude auf das Baby beginnt. Kinder zu haben und zu erziehen ist eine schöne und anspruchsvolle Aufgabe, die allerdings auch viele Verpflichtungen mit sich bringt: zahlreiche Überlegungen werden angestellt und Entscheidungen getroffen. Auf Initiative von Familienreferent LHStv. Franz Hiesl hat das Familienreferat des Landes Oberösterreich das „Oö. Familienpaket“ neu aufgelegt.

Das neue „Oö. Familienpaket“ erhalten Sie ab April 2008 bei Ihrer Wohnsitzgemeinde gegen Vorlage des Mutter-Kind-Passes bzw. bei der Anmeldung des Neugeborenen.

INFORMATION FÜR HANDYBESITZER

Zu Weihnachten bekamen wieder viele Jugendliche ein Mobiltelefon geschenkt. Wir möchten, dass die neuen Besitzer damit lange Freude haben. Leider werden Handys bevorzugt gestohlen. Selbst in Schulen kommen Sie immer wieder aus den Fächern, Garderoben und unbeaufsichtigten Schultaschen abhanden. Auch in Gastlokalen soll das Mobiltelefon nicht auf den Tisch gelegt oder in der Jacke an der Garderobe gelassen werden. Abgeraten wird vom Telefonieren auf belebten Plätzen. Es kommt in letzter Zeit vermehrt vor, dass Täter das Handy während eines Telefonats aus der Hand reißen und damit in der Menge verschwinden.

Sollte Ihnen dennoch Ihr Handy abhanden kommen, ist für die Anzeige bei uns neben der Marke und der Beschreibung auch die **IMEI-Nummer** erforderlich.

Die Fahndung nach dem Gerät wird dadurch enorm erleichtert. Die Nummer steht meist auf der Originalverpackung oder auf der Rechnung. Diese IMEI erscheint auf dem Display Ihres Handys wenn sie ***#06#** drücken. Notieren Sie sich diese 15-stellige Nummer. Sie kann von Dieben NICHT gelöscht oder verändert werden.

Zum Abschluss noch Tipps:

Ignorieren Sie SMS von Unbekannten, vergessen Sie Gewinnmitteilungen, wählen Sie keine 09xxx oder unbekannte ausländische Nummern und geben Sie niemals am Telefon Ihre Bankkontodaten oder die Geheimzahl der Bankomatkarte bekannt.

Polizeiinspektion Frankenmarkt

HOCHZEITSCHIESSEN

Das Hochzeitschießen, das fast nur mehr mit Gas durchgeführt wird, unterliegt nicht den Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes. Eine spezielle Norm gibt es für die Verwendung mit Gas also nicht, weshalb für den Fall einer ungebührlichen Lärmerregung, wie sie immer wieder häufiger zur Anzeige kommt, die Bestimmung des § 3 Abs. 1 des OÖ. Polizeistrafgesetzes heranzuziehen ist.

Wir möchten daher wieder einmal auf eine Regelung aufgrund eines Bürgermeisterbeschlusses anlässlich der Bürgermeisterkonferenz am 14.12.1987 hinweisen, wonach **jedes Hochzeitschießen bei der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck (Sicherheitsabteilung) rechtzeitig anzuzeigen ist, um im Falle einer Anzeige straffrei zu bleiben.** Bei dieser Anzeige wird der Verantwortliche für die Durchführung auf die Zeiten (am Vorabend der Hochzeit von frühestens 19.00 bis 21.00 Uhr, am Hochzeitstag selbst von frühestens 06.00 Uhr bis Trauungsbeginn) hingewiesen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass nicht im verbauten Ortsgebiet, in der Nähe von Alten– und Pflegeheimen, Kindergärten, Schulen und Kirchen geschossen werden darf und dass die Schussrichtung immer in unverbautes Gebiet auszurichten ist und zusätzlich auf Familien mit Kleinkindern und ältere Personen, Rücksicht genommen wird. Es ist auch darauf Rücksicht zu nehmen, dass Tiere auf der Weide und Haustiere stark unter dem Schusslärm leiden und daher ein möglichst großer Abstand zu diesen empfindlichen Orten einzuhalten ist. Es darf in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, dass der ursprüngliche Brauchtum darin bestand, die Bevölkerung durch Schusssignale auf eine bevorstehende Hochzeit hinzuweisen. Diese Schießen wurden immer auf Anhöhen und nicht in verbautem Gebiet durchgeführt, wie das heute oft missbräuchlich geschieht.

Von dieser Regelung wurde auch die Polizei informiert und der Auftrag erteilt, bei Nichtbeachtung dieser Regelung Anzeige zu erstatten!

Das Marktgemeindeamt Frankenmarkt gratuliert herzlich...

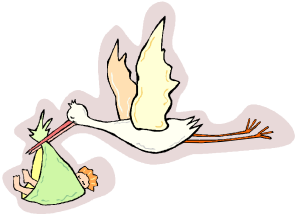
...den Eltern zur Geburt ihres Kindes

06.12.2007 Neumayer Roland und Ingrid
Tochter Nina

09.12.2007 Kibler Ing. Thomas und
Kibler-Wagner Christina
Sohn Felix

14.12.2007 Punz Oskar und Mag. Elke
Tochter Tamara

15.12.2007 Halil Ali und Esma
Töchter Acelya und Azra

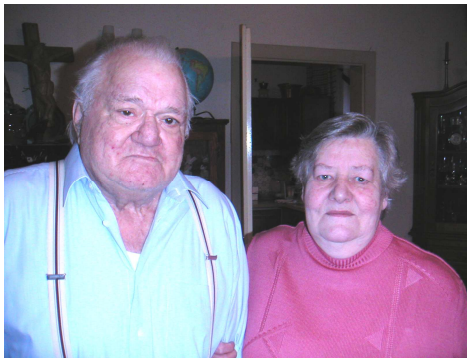


...zur Goldenen Hochzeit

16.12.2007 Schuller Georg und Ilse
Buchschartenstraße 6

04.01.2008 Lacher Leopold und Maria
Hauptstraße 57

11.01.2008 Vecchiato Sergio und Maria
Steinleiten 9



Bücherei—Bücherei—Bücherei
Brandaktuell und schon bei uns:

Barbara Rütting:
„Ich bin alt und das ist gut so"

Pascal Mercier:
„Nachtzug nach Lissabon"

Julia Franck:
„Die Mittagsfrau"
(Deutscher Buchpreis)

Doris Lessing:
„Die Kluft"

Lucy und Stephen Hawking:
„Der geheime Schlüssel zum Universum"

Bücherei-Familien-Jahreskarte 2008
€ 20,—

Sonntag	09.00 bis 11.15 Uhr
Dienstag	16.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	17.00 bis 19.00 Uhr

Liebe GemeindebürgerInnen!

In den letzten zehn Jahren haben sich die Heizkosten für Öl und Strom im Durchschnitt fast verdoppelt und werden voraussichtlich auch weiterhin steigen. Rund 4.500 Liter Heizöl — soviel verbraucht eine vierköpfige Familie pro Jahr in einem älteren, schlecht gedämmten Einfamilienhaus. Umgerechnet ca. € 3.000,— stehen damit auf der Heizkostenrechnung und in Zukunft vielleicht noch deutlich mehr. Dies belastet die Geldtaschen, aber auch unser Klima.

Zeit zum Wechsel!

Wärmeenergie aus Solaranlagen und Pelletsheizungen spart nicht nur Heizkosten, sondern hilft auch den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren und das Klima zu schützen. Jetzt ist die „Zeit zum Wechsel" günstig! Unterschiedliche Landesförderungen unterstützen energiesparende Maßnahmen bei der Althaussanierung und im Neubau. Auch für den Heizkesseltausch herrschen sonnige Zeiten! Bis zu 42 % der Kosten werden — einkommensunabhängig — durch das Land rückerstattet. Bereits ab dem ersten Tag des Umstiegs lassen sich gesteigerter Wohnkomfort und tief reduzierte Heizkosten genießen!

Wie finden Sie den Weg aus der Kostenfalle?

„Wer Kostensicherheit will, muss mit Effizienzmaßnahmen den Energiebedarf seines Hauses senken. Um bis zu 85 % kann eine energetische Sanierung — d.h. Vollwärmeschutz, Fenstertausch und moderne Heizungstechnik — den Energie-Hunger älterer Häuser reduzieren. Wer zusätzlich auf erneuerbare Energien umsteigt, kann steigenden Öl– und Gaspreisen gelassener entgegen sehen, empfehlen die regionalen Energieberater.

Viele Heizkessel in unserer Gemeinde dienen schon mehr als 15 Jahre. Damit ist das „natürliche" Alter unserer Kesselanlagen erreicht. Der Wirkungsgrad ist gesunken, die Kosten und Emissionen steigen.

Wir möchten Sie einladen die Installation eines neuen, effizienten und mit erneuerbarer Energie betriebenen Heizkessel anzudenken. Eine gute Alternative zur Gas– oder Ölheizung ist die Holzpelletsheizung. Sie verbrennt kleine Holzpresslinge, die Pellets. Diese geben bei der Verbrennung nicht mehr CO^2 ab, als der Baum bei seinem Wachstum aufgenommen hat und gelten daher als klimaneutral. Holzpellets sind umweltfreundlich und die Kosten sind — im Gegensatz zu fossilen Energieträgern und Strom seit dem Jahr 2000 sogar um 3 % gesunken! Moderne Pelletsheizungen sind hochkomfortabel: Der Brennstoff wird genau wie Öl von einem Tankwagen angeliefert, lagert in einem Silo oder Vorratsraum und wird automatisch zum Heizkessel transportiert.

Durch die Förderung und den niedrigen Pelletspreis ist die neue, umweltfreundliche Heizung vom ersten Tag an wirtschaftlich und amortisiert sich in wenigen Jahren. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zu den Klimaschutzzielen unserer Gemeinde!

Insbesondere moderne Holzheizungen werden uns in Österreich in eine sichere und kostengünstige Energiezufuhr führen.

Und so kann's gehen:

* Wenn Ihr Heizkessel über 10 Jahre alt ist überprüfen Sie noch einmal Ihre Heizkostenabrechnung. Wollen Sie daran etwas verändern?
* Überprüfen Sie, ob Sanierungen im Haus anstehen.
* Machen Sie eine Liste der Teile im Haus, wo Veränderungen wünschenswert sind (Fenster, Dämmung, Warmwasserbereitung,...)
* Wenn Wärmeschutzmaßnahmen geplant sind sollten diese beim Kesseltausch schon einberechnet werden.

Die Energieberatungsstellen helfen Ihnen gerne weiter. Oder besuchen Sie eine der nächsten Energieberatungsveranstaltungen in der Region. Weitere Termine unter http://www.holzwaerme.at

HEIZKOSTENZUSCHUSS

Aktion 2007/2008

Die o.ö. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 10. Dezember 2007 für die Heizperiode 2007/2008 die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an sozial bedürftige Personen beschlossen.

Dieser beträgt € 174,— und wird all jenen Personen gewährt, die ihren Hauptwohnsitz in Oberösterreich haben. Weiters darf das monatliche Haushaltsnettoeinkommen folgende Grenzen nicht überschreiten:

Alleinstehende/r	**€**	**747,—**
Ehepaar/Lebensgemeinschaft	**€**	**1.120,—**

Diese Grenzen werden für jedes Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird, um € 107,36 erhöht. Für jede weitere erwachsene selbsterhaltungsfähige Person im Haushalt erhöhen sich die Beträge um € 747,—.

Anträge können **AB SOFORT bis einschließlich 15. April 2008 am Marktgemeindeamt** (Herbert Hochrainer oder Celina Rager) gestellt werden.

DANKE

Die Bewohner des Pensionistenheimes Frankenmarkt möchten sich bei den **Bäuerinnen** für die guten Kekse und bei **Christine Neudorfer, Anna Lehner, Lisa Lechner und Sandra Hauser** für die musikalische Umrahmung des Abendessens am heiligen Abend recht herzlich bedanken!

VOLKSSCHULE ERHÄLT FUSSBALLTISCHE

Schon seit vielen Jahren erhalten wir immer wieder großzügige Unterstützungen von der **Sparkasse Frankenmarkt**.

Vor den Weihnachtsferien überreichte Herr Dir. Anton Breitwimmer den bereits dritten Fußballtisch an unsere Schülerinnen und Schüler.

Wir bedanken uns für die Unterstützung!

STELLENAUSSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Teams am Standort Frankenmarkt suchen wir:

PRODUKTIONSMITARBEITER (M/W)

Weberei, Nahterei, Fixierung

Ihre Aufgaben:

Einrichten und Bedienen unserer Produktionsmaschinen.
Sie arbeiten im 3-Schichtbetrieb und bringen auch die Bereitschaft mit, im 5-Schichtbetrieb zu arbeiten.

Ihre Qualifikation:

Lehrabschluss, Genauigkeit, technisches Verständnis, Fingerfertigkeit

Vereinbaren Sie telefonisch einen Vorstellungstermin oder senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Voith Paper Fabrics GmbH.
Frau Birgit Schader
Höhenwarth 1
4890 Frankenmarkt
Tel. 07684/8521-72
E-mail: birgit.schader@voith.com
www.voithpaper.com

VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR 2008

02.02.2008
MUSIKERBALL
Gasthaus Kogler-Greisinger

05.02.2008
KINDERFASCHING
Landesmusikschule

08.02.2008
TANZKURS
Gasthaus Kogler-Greisinger
18.30 Uhr Jugendliche, 20.00 Uhr Paare

09.02.2008
BIRNSTINGELTURNIER
AM BRÄU TEICH
ÖAAB Frankenmarkt

10.02.2008
KINDERSEGNUNG
Pfarre Frankenmarkt

16.02.2008
BOBRENNEN
AM TRAUNER BERG
Junge ÖVP Frankenmarkt

VORANKÜNDIGUNG—VORANKÜNDIGUNG—VORANKÜNDIGUNG—VORANKÜNDIGUNG—VORANKÜNDIGUNG—VORANKÜNDIGUNG

WUNDERBARE BERGWELT

07. März 2008, 20.00 Uhr im Pfarrsaal Frankenmarkt

Mit beeindruckenden Rückblicken auf Großleinwand von Hans Baumgartinger

STRINGS UNITED
Gitarrenensemble der Landesmusikschule Frankenmarkt

Das Gitarrenensemble **STRINGS UNITED** wurde 2005 von LMS-Lehrer Günther Maier ins Leben gerufen und vereint GitarristenInnen der Landesmusikschule Frankenmarkt, Vöcklamarkt und Frankenburg.

In leicht wechselnder Besetzung können **STRINGS UNITED** bereits auf eine Vielzahl an Auftritten im Rahmen von Musikschulveranstaltungen zurückblicken.

Am Mittwoch, dem 13. Februar 2008 wird das Ensemble im Rahmen eines Guitarissimokonzertes, welches diesmal ganz im Zeichen der Gitarrenensemblemusik steht, um 19.00 Uhr in der Landesmusikschule Frankenmarkt gastieren.

Das Programm umfasst Gitarrenmusik aller Stilepochen, bis hin zu irischer Folklore und populärer Rockmusik.

Zumal das Konzert bei **freiem Eintritt** stattfindet, würden sich die Künstler über ein großes Publikum sehr freuen!

Die Marktgemeinde Frankenmarkt und das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Frankenmarkt lädt Sie zur

135. Vollversammlung mit Neuwahl des Kommandos

am **Freitag, dem 29. Februar 2008** um 19.00 Uhr im Saal des Gasthauses Bräu am Berg sehr herzlich ein.

NEUJAHRSEMPFANG 2008

Am Freitag, dem 18. Jänner 2008 lud Bürgermeister Manfred Hadinger zum alljährlichen Neujahrsempfang. Dieses Jahr fand der Neujahrsempfang erstmals im Schloss Stauff statt. Er berichtete über den Neubau des Alten– und Pflegeheimes, über die Planung des Musikprobenlokals für die Marktmusik Frankenmarkt, sowie über die Neueröffnung des Schlosses Stauff.

Nach seinen Ausführungen und der Vorschau 2008 überreichte der Bürgermeister Geschenke an einige Gäste, die im Jahr 2007 besondere Verdienste geleistet haben.

Umrahmt wurde der Neujahrsempfang 2007 von Bläsern der Marktmusik Frankenmarkt und der Landesmusikschule.

ELTERNVEREIN FRANKENMARKT

Was hat sich 2007 im Elternverein getan?

* Am 05. Februar 2007 wurde bei der Jahreshauptversammlung der Vorstand gewählt:

Obfrau:	Anita Brenneis
Obfrau Stellvertreterin:	Martina Baumgartinger
Schriftführerin:	Christa Karigl
Schriftführerin Stellvertreterin:	Linda Stadlmann
Kassiererin:	Gertraud Graef
Kassiererin Stellvertreterin:	Elisabeth Willinger

* Anschließend an die Hauptversammlung hielt Dir. Erwin Zinner einen Vortrag über „Familienkultur — Familienklima“. Mit seiner mitreißenden Art zu erzählen begeisterte er die Anwesenden.

* Am 05. Juni 2007 konnte die Familientrainerin Monika Sturmair zum Thema „Tränen, Trotz und Wutanfall“ wichtige Tipps und Anregungen an die Eltern weitergeben.

* Zum Schulschluss organisierten wir ein Schulfest. Die Hip-Hop Gruppen und der Chor der Hauptschule zeigten ihr Können, Zauberer Vogtenhuber faszinierte Kinder wie Erwachsene mit seinen Zauberkünsten (sein Honorar spendete er für ein Hilfsprojekt in Sri Lanka), die kleinen Besucher konnten sich in der Hüpfburg austoben und für Essen und Getränke war auch bestens gesorgt. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung und das Fest konnte etwas improvisiert in der Hauptschule weitergehen.

* Im Rahmen des Ferienprogrammes veranstalteten wir ein Spielefest, bei dem 40 Kinder an 10 verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit zeigen konnten.

* Eine unserer Hauptaufgaben ist die finanzielle Unterstützung der beiden Schulen. Zu Schulveranstaltungen oder Anschaffungen in den Schulen haben wir etwas dazugezahlt.

* Als Dankeschön und Motivation für ihren Einsatz luden wir Schülerlotsen, wie jedes Jahr, zu einem Ausflug ein.

Wir haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche der Eltern, denn wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Eltern und Schule.

Unser Vorhaben für das Jahr 2008 möchten wir Ihnen gerne bei unserer Jahreshauptversammlung am <u>13. Februar 2008</u> präsentieren.

Rotes Kreuz Frankenmarkt
Hilfe hat ein Gesicht!

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

JRK - Jugendrotkreuz

Patrick Wiesbauer ist Mitglied beim Jugendrotkreuz Frankenmarkt

Junge Leute sind die Verantwortungsträger von morgen. Wer bereits früh helfen lernt, wird sich auch später von praktizierter Menschlichkeit leiten lassen.
Die Schule des Helfens umfasst neben altersgerechter Erste-Hilfe-Ausbildung zahlreiche weitere Angebote für eine sinnvolle und motivierende Freizeitbeschäftigung.

In den Jugendgruppen erleben die jungen Leute Toleranz und Gemeinschaft. Werte, die ihr weiteres Leben prägen.

60 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren sind in 2 Gruppen beim Roten Kreuz in Frankenmarkt.
Die jungen Helfer werden von 4 Gruppenleiter/innen betreut. Etwa 12000 Stunden im Jahr beträgt die Jugendarbeit.

Patrick, wie bist zu zum Jugendrotkreuz gekommen?

Über meine Schule. Die Jugendgruppenleiter sind in die Hauptschule nach Frankenmarkt gekommen und haben sich vorgestellt und Infos über das JRK gegeben. Da hab ich mich gleich angemeldet. Besonders gefreut hat mich, dass dann auch noch viele Freunde von mir mitgemacht haben. Da war der Anfang gleich viel leichter.

Was macht ihr beim Jugendrotkreuz?

Jede zweite Woche am Samstag haben wir am Nachmittag eine Gruppenstunde. Wir nehmen an Erste Hilfe Bewerben teil, für die wir viel lernen und üben.

Zu Weihnachten besuchen wir die Seniorenheime, musizieren dort und teilen das Friedenslicht aus. Am besten aber gefallen mir unsere Ausflüge. Wir fahren jedes Jahr ins Aquapulco und nehmen an Zeltlagern des Jugendrotkreuzes teil.

Dort haben wir 4 Tage lang die Möglichkeit uns mit anderen Jugendgruppen anzufreunden, Spiele zu spielen und einfach Spaß zu haben.

Wie läuft so eine Gruppenstunde ab?

Wir haben alle 2 Wochen am Samstag um 15:00 Uhr Gruppenstunden. Wir fangen meistens mit einem Spiel an und anschließend wird uns etwas aus der Ersten Hilfe erklärt. Das Gelernte dürfen wir dann gleich auch entweder an der Reanimationspuppe oder an uns gegenseitig ausprobieren. Wir haben immer sehr viel Spaß bei den Gruppenstunden. Es ist immer sehr abwechslungsreich.

Hast du vor nach dem JRK beim Rotenkreuz freiwillig mitzuarbeiten?

Ich möchte auf jeden Fall die Ausbildung zum Rettungssanitäter absolvieren und als Freiwilliger weiter beim Roten Kreuz tätig sein. Ob ich Zivildienst mache oder zum Bundesheer gehe, weiß ich jetzt noch nicht. Sollte ich mich für den Zivildienst entscheiden, würde ich den gerne beim Roten Kreuz in Frankenmarkt machen. Auch Jugendgruppenleiter wäre ich irgendwann gerne. …

Wenn auch du dich für das Jugendrotkreuz interessierst, dann informiere dich beim Roten Kreuz Frankenmarkt.

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband OÖ, Ortsstelle Frankenmarkt, Hr. DF Franz Ott,
Buchschartenstrasse 10, 4890 Frankenmarkt
Tel: 07684/6244 oder 0664/8234277 email: frankenmarkt@o.roteskreuz.at

Der Tennisclub Frankenmarkt blickt auf ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr 2007 seiner Jugend zurück.

4 Jugendmannschaften nahmen an der OÖTV-Jugendmeisterschaft teil, davon konnten 3 Meistertiteln nach Frankenmarkt geholt werden.
Unsere U10 Mannschaft mit den Spielern **Florian Breinstampf, Valentin Auer** und **Patrik Holzapfel** erspielten sich in der Regionalklasse **den 1. Platz**. Bei der Landesmannschaftsmeisterschaft die in Kirchdorf ausgetragen wurde, belegten sie den guten 7. Platz
Die U12 Mannschaft mit den Spielern **Viky Ehrenreich, Georg Karigl** und **Florian Breinstampf** belegte in der Regionalklasse den hervorragenden 5. Platz
Die U14 Mannschaft mit den Spielern **Thomas** und **Tobias Breinstampf** erkämpfte sich in der Regionalklasse Süd den **Meistertitel**.
Die U16 Mannschaft mit den Spielern **Andreas Haselbruner, Thomas** und **Tobias Breinstampf** erreichte in der Bezirksklasse den **Meistertitel** und steigen damit in die nächsthöhere Spielklasse auf.

Bei der vom 8.-9. September in Frankenmarkt stattgefundenen U 14- Landesmannschaftsmeisterschaft wurden Thomas und Tobias erst im Finale gestoppt und wurden somit Vize-Landesmeister in ihrer Altersklasse. Danke an Hr. Erich Stöckl Sparkasse AG und an Hr. Andreas Beham Fraktionsobmann für die Bereitstellung der Warenpreisen und Pokale.

Vize-Landesmeister U14

Ergebnisse einiger Turnierteilnahmen

Landesmeisterschaft in Kremsmünster:
U 10 3.Pl. Florian Breinstampf
U 14 3.Pl. Tobias Breinstampf
U 14 8.Pl. Thomas Breinstampf
Rinnerthalercup in Uttendorf :
U12 8.Pl Florian Breinstampf
U12 8.Pl. Viky Ehrenreich
U14 Turniersieg Tobias Breinstampf
OÖTV Sommercup in Regau:
U 10 Turniersieg Florian Breinstampf
U 10 3. Pl. Patrik Holzapfel
U 12 8.Pl Viky Ehrenreich
U 14 3.Pl. Thomas Breinstampf
U 14 3.Pl. Tobias Breinstampf
ASVÖ-Landesmeisterschaften in Gmunden :
U 12 Turniersieg Florian Breinstampf
U 16 Turniersieg Tobias Breinstampf
U 16 5.Pl. Franz Lixl
U 16 Doppel 1.Pl Tobias Breinstampf/Lixl Franz
Landesmeisterschaft in Bad Ischl
U 12 Florian Breinstampf
U 14 3.Pl Tobias Breinstampf
U 14 5.Pl Thomas Breinstampf
Sparkassen-Cup in Bergheim:
U 10 Turniersieg Florian Breinstampf
U 14 3.Platz Tobias Breinstampf

Tennisjugend mit neuen Dressen

Viele Tennisstunden sind nötig um gute Leistungen im Tennissport zu erzielen. Die Tennisjugend trainiert seit Anfang Oktober, in der Tennishalle St.Georgen. Um unserer Tennisjugend dies zu ermöglichen, stellt die Gemeinde Frankenmarkt und die Raiffaisenbank Frankenmarkt unserer Jugend Tennishallenstunden zur Verfügung.
Vielen herzlichen Dank dafür!

VOLKSBILDUNGSWERK
der Marktgemeinde Frankenmarkt

MALEN MIT ACRYLFARBEN AUF KEILRAHMEN

KURSBEGINN: **01. April 2008** (5 Abende) von 19.00 bis 21.30 Uhr

KURSLEITERIN: Frau Elfriede Christl

KURSGEBÜHR: € 45,— (bei Anmeldung zu zahlen)

KURSORT: HS Frankenmarkt

ZIELGRUPPE: alle Personen, die Freude am Malen haben

KEINE MALKENNTNISSE ERFORDERLICH!

Farben, Pinsel, Keilrahmen usw. werden von der Kursleiterin besorgt. Jedoch bitte Malutensilien mitbringen, falls welche vorhanden sind. Keine Vorbesprechung — Bitte Schutzkleidung anziehen, da die Farben wasserfest eintrocknen.

TEILNEHMER: max. 12 Personen

ANMELDUNG: bis Do. 20. März 2008

Marktgemeindeamt Frankenmarkt, Tel. 07684/6255.

GERICHTSTAGE

Gerichtstage, für die Sprengel der Bezirksgerichte Frankenmarkt, Mondsee und Vöcklabruck, in Arbeits– und Sozialrechtssachen für das Kalenderjahr 2008 im Amtsgebäude des Bezirksgerichtes Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck, Ferdinand-Öttl-Straße 12, Tel. 05-7601 240 finden **jeden Dienstag von 08.00 bis 15.30 Uhr** statt.

GASTHAUS KOGLER-GREISINGER
erhält die Auszeichnung Gesunde Küche

Mit Schreiben vom 07.01.2008 teilte die Landessanitätsdirektion der Gesunden Gemeinde Frankenmarkt mit, dass der Gasthof Kogler-Greisinger in die Liste der „Gesunden Küche“ neu aufgenommen wird. Die Wirtin Renate Greisinger nahm an den Tages bzw. Halbtagsveranstaltungen zum Thema Ernährung in Theorie und Praxis teil.

Ab sofort stehen im Gasthof Kogler-Greisinger neben Hausmannskost vollwertige, vegetarische Speisen, sowie Fischgerichte und fleischreduzierte Gerichte auf der Speisekarte. Auch Gemüse, Salat und Obst sind auf dem täglichen Speiseplan vertreten. Bei der Zubereitung wird darauf geachtet, pflanzliche Öle zu verwenden bzw. Getreide, Gemüse und Salat saisonal und in der Region zu kaufen.

Am 19. April 2008 findet die offizielle Verleihung durch Gesundheitslandesrätin Dr. Silvia Stöger statt.

Das Team der Gesunden Gemeinde freut sich, dass es in Frankenmarkt einen Gasthof gibt, der die Auszeichnung „Gesunde Küche“ trägt. Wir gratulieren Frau Renate Greisinger und dem Tourismusbundobmann Engelbert Greisinger recht herzlich!

Kindergarteneinschreibung

FÜR ALLE KINDER
VON 1 ½ - 5 JAHREN

Montag, 3. März 2008 von 8 Uhr bis 11.30 Uhr
Dienstag, 4. März 2008 von 8 Uhr bis 11.30 Uhr
Mittwoch, 5. März 2008 von 13 Uhr bis 16 Uhr

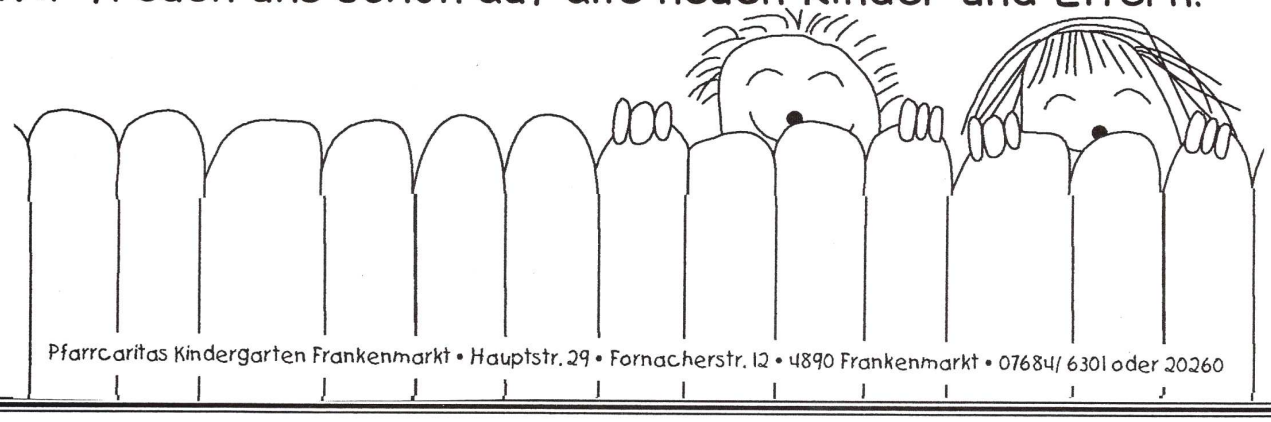
WO?

Für beide Kindergärten im

PFARRCARITASKINDERGARTEN
FORNACHERSTRASSE 12

Für bereits vorgemerkte Kinder ist keine neuerliche Anmeldung mehr notwendig!

Wir freuen uns schon auf alle neuen Kinder und Eltern!



BÜRGERBEFRAGUNG

„Leben in der Marktgemeinde Frankenmarkt 2008“

Liebe GemeindebürgerInnen!

Wir arbeiten permanent an einer nachhaltig positiven Gemeindeentwicklung, welche zum Ziel hat, die Attraktivität und Lebensqualität unserer Gemeinde zu verbessern.

Dazu benötigen wir regelmäßig Ihre Unterstützung und Mithilfe!

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen, uns Ihre Meinung, Wünsche und Wahrnehmungen über unsere Gemeinde mitzuteilen, um erfolgreiche und bürgerorientierte Maßnahmen weiterzuführen bzw. dort anzusetzen, wo Handlungsbedarf besteht und Verbesserungen notwendig erscheinen.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Deshalb bitte ich Sie: Beteiligen Sie sich an unserer Bürgerbefragung und nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit für das Ausfüllen des folgenden Fragebogens.

Ihr Bürgermeister:
Manfred Hadinger eh.

Worum geht es?
Im Fragebogen werden einzelne Indikatoren der Lebensqualität (Nahversorgung, Umwelt, Kinderbetreuung,...) sowie Aktionen und Projekte in der Gemeinde aufgelistet. Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, wie zufrieden Sie mit den angeführten Indikatoren sind und wie wichtig Ihnen diese erscheinen. In Anlehnung an das Schulnotensystem, steht „1“ für sehr zufrieden bzw. sehr wichtig und „5“ für völlig unzufrieden bzw. völlig unwichtig. Wird eine Frage nicht angekreuzt, wird diese mit „keine Angabe“ bewertet.

Woher bekomme ich einen zusätzlichen Fragebogen? Wie kann ich mich beteiligen?
Der Fragebogen kann auch im Internet unter www.leben2008.gisdat-umfragen.at)

Wo kann ich den Fragebogen abgeben?
Am Gemeindeamt zu den Parteienverkehrszeiten (Zimmer 2, Celina Rager)

LETZTER TERMIN FÜR DIE ABGABE DES FRAGEBOGENS IST DER 31. MÄRZ 2008!

Wann und wo gibt es Ergebnisse?
Die OÖ Ergebnisse der Befragung werden ab Mai 2008 in den OÖ Nachrichten präsentiert. Die Gemeindeergebnisse stehen uns ab Sommer 2008 zur Verfügung und werden mittels Gemeindezeitung veröffentlicht.

Verlosung der Preise des Gewinnspiels:
Diese findet im **April 2008** statt. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GISDAT

Einsendeschluss: 31.3.2008

Leben in Oberösterreich 2008!

Ich wohne im Bezirk:
.....
zB.: Linz-Land: LL

Liebe Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher!

Wie lebt es sich in Oberösterreich? Was macht die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde/Stadt aus? Das Umfeld, die Versorgung mit infrastrukturellen Einrichtungen oder das Angebot an Arbeitsplätzen?
Wie schaut es mit IHRER LEBENSQUALITÄT aus? Was wollen Sie verbessern, wo sehen Sie Mängel, wo Chancen?

Die Daten werden in anonymisierter Form ausgewertet. Wir versichern Ihnen, dass kein Rückschluss auf eine Person oder einen Haushalt möglich ist. Fragebogen und Gewinnabschnitt werden nach Eintreffen getrennt verwaltet!!
Abgabestellen: alle OÖ-Gemeindeämter, ORF-Landesstudio OÖ, bei allen Energie AG OÖ Aussenstellen, bei allen OÖ-Nachrichten Redaktionsstellen. Ihr Fragebogen im Internet: www.gisdat.at
Weiters können Sie den abgetrennten Gewinnabschnitt samt Fragebogen an OÖ Nachrichten, Kennwort „Leben in Oberösterreich" Promenade 23; 4020 Linz oder per Fax an Nr.: 0732 / 7805-569 übermitteln.

AUSFÜLLHILFE: Bitte beurteilen Sie in Anlehnung an das Schulnotensystem!
Zutreffendes bitte wie folgt ankreuzen

Zufriedenheit: 1... sehr zufrieden; 2... zufrieden; 3... mäßig zufrieden; 4... unzufrieden; 5... völlig unzufrieden

Wichtigkeit: 1... sehr wichtig; 2... wichtig; 3... mäßig wichtig; 4... unwichtig; 5... völlig unwichtig

Beispiel

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- Möglichkeit Lebensmittel zu kaufen	~~1~~ 2 3 4 5	1 ~~2~~ 3 4 5
- Einkaufsmöglichkeiten in Apotheke und Drogerie	1 2 ~~3~~ 4 5	1 2 ~~3~~ 4 5

F1. Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrer Wohnumgebung? *(Bitte ankreuzen)*

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- Möglichkeit, Lebensmittel vor Ort zu kaufen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Qualität des Lebensmittelangebotes aus der Umgebung	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot an Hauszustellung bzw. Zustellservice	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Möglichkeit, Toiletteartikel und Kosmetika zu kaufen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Möglichkeit, Zeitungen, Zeitschriften und Papierwaren zu kaufen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Möglichkeit, Schuhe und Bekleidung und Textilien zu kaufen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Verfügbarkeit von Bankdienstleistungen vor Ort	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

In Ihrer Gemeinde erledigen Sie von 10

- Lebensmitteleinkäufen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
- Einkäufen von Toiletteartikel und Kosmetika	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
- Einkäufen von Zeitungen und Papierwaren	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
- Schuh- Bekleidungs- &Textilieneinkäufen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Wie wickeln Sie Ihre Bankgeschäfte überwiegend ab?

Am Schalter ☐ SB-Automat Bankomat etc. ☐ Telefonbanking ☐ Internet /Online Banking ☐

F2. Nun geht es um Gesundheitsthemen & Serviceeinrichtungen in Ihrer Gemeinde/Region *(Bitte ankreuzen)*

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- Erreichbarkeit von praktischen ÄrztInnen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Erreichbarkeit von Fachärzten	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Erreichbarkeit von Krankenhäusern	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Erreichbarkeit und Angebot von Apotheken	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot an Einrichtungen für „betreutes Wohnen"	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Möglichkeit „Essen auf Rädern" zu beziehen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Möglichkeiten der mobilen Altenbetreuung	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot an Alten- und SeniorInnenwohnheimen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

Kennen Sie das Angebot nachstehender Dienste im Detail?

- Einrichtungen für „betreutes Wohnen"	ja ☐	nein ☐	keine Angaben ☐
- „Essen auf Rädern" zu beziehen	ja ☐	nein ☐	keine Angaben ☐
- mobilen Altenbetreuung	ja ☐	nein ☐	keine Angaben ☐
- Alten- und SeniorInnenwohnheimen	ja ☐	nein ☐	keine Angaben ☐

OÖNachrichten www.nachrichten.at · Tips · ENERGIE AG Oberösterreich · Raiffeisen Landesbank Oberösterreich · WKO Wirtschaftskammer Österreich · Land Oberösterreich · ORF OÖ Radio Oberösterreich

F3. Bitte denken Sie nun an Kinderbetreuungs- & Bildungseinrichtungen in Ihrer Gemeinde/Region

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- Angebot an Kinderkrippen, Tagesmüttern/-vätern, Oma-/Opadiensten	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot/Öffnungszeiten für Einrichtungen zur Kindernachmittagsbetreuung	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot bzw. Erreichbarkeit von Kindergärten	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot bzw. Erreichbarkeit von Pflichtschulen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Erreichbarkeit von Höheren Schulen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Möglichkeiten zur Erwachsenenbildung	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

Kennen Sie das Angebot nachstehender Kinderbetreuungseinrichtungen im Detail?

- Angebot an Kinderkrippen, Tagesmüttern/-vätern, Oma-/Opadiensten ja ☐ nein ☐ keine Angaben ☐
- Angebot/Öffnungszeiten für Einrichtungen zur Kindernachmittagsbetreuung ja ☐ nein ☐ keine Angaben ☐

F4. Nun geht es um Energiever- und Müllentsorgung

(Bitte ankreuzen)

Welche Heizenergie/Heizform verwenden Sie?

Öl ☐ Gas ☐ Fernwärme ☐ Holz/Pellets ☐ Wärmepumpe ☐ Solar ☐ Strom ☐ sonstiges ☐

Welche Heizenergie/Heizform würden Sie aus heutiger Sicht bevorzugen?

Öl ☐ Gas ☐ Fernwärme ☐ Holz/Pellets ☐ Wärmepumpe ☐ Solar ☐ Strom ☐ sonstiges ☐

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- Stromversorgung im Allgemeinen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot von Strom aus erneuerbarer Energie (Wasserkraft, Wind, Erdwärme,)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Information über die Art der Stromerzeugung und Herkunft (Kohle, Wasser,…)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Heizenergie	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

Welchen Energieversorger od.- anbieter würden Sie aus heutiger Sicht bevorzugen?

Energieversorger aus OÖ ☐ Energieversorger aus Österreich ☐ Energieversorger aus dem EU-Raum ☐ Ist mir egal woher dieser kommt ☐

Bitte reihen Sie die folgenden Verwendungsmöglichkeiten elektrischer Energie nach Ihrer persönlichen Wichtigkeit: *(1… Am wichtigsten; 2…Am zweitwichtigsten; 3… Am drittwichtigsten; usw.)*

	Licht	Warmwasser	Heizen	Kochen	Kühlen	Kommunikation
	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beispiel	1	2	3	4	5	6

Würden Sie von sich behaupten, im Haushalt bewusst Energie zu sparen bzw. damit sparsam umzugehen?

ja ☐ eher ja ☐ eher nein ☐ nein ☐ weiß nicht ☐

Besitzen Sie Haushaltsgeräte, die durch neue energiesparende Geräte ersetzt werden könnten?

ja ☐ nein ☐ keine Angaben ☐

Nach welchen Fraktionen wird in Ihrem Haushalt der anfallende Müll getrennt? *Mehrfachnennungen möglich!*

Papier ☐ Kunststoff ☐ Metall ☐ Bioabfall ☐ sonstiges ☐ trenne nicht ☐

Macht Mülltrennung Ihrer Ansicht nach Sinn? ja ☐ nein ☐ keine Angaben ☐

Wie gut sind Sie über die Weiterverarbeitung der einzelnen Müllfraktionen informiert?

sehr gut ☐ gut ☐ ausreichend ☐ zu wenig ☐ gar nicht ☐

F5. Bitte beurteilen Sie den Erholungs- & Freizeitwert Ihrer Gemeinde/Region

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- öffentl. Sporteinrichtungen (Schwimmbäder, Tennis- & Eislaufplätze,..)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot an Rad- und Wanderwegen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot an Gastronomiebetrieben (Gasthäuser, Cafes, usw.)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot an Vereinen und deren Aktivitäten	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot an kulturellen Veranstaltungen (Theater, Konzerte, etc.)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

F6. Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem direkten Wohnumfeld

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- Vertrauensverhältnis zu/in Ihrer Nachbarschaft	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Nähe von Einsatzkräften (Rettung, Polizei, Feuerwehr)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Qualität der Straßenbeleuchtung (Fuß- & Radwege, Unterführungen,..)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

F7. Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrer Wohnumgebung

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- Angebot an Parkplätzen im Zentrum	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Verkehrssicherheit (Sichere Geh-, Schul- & Radwege, Unfälle,....)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel (Bus, Bahn)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- derzeitigen Ausbaugrad des Straßennetzes in der Region	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Zustand des Straßen- und Wegenetzes?	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- derzeitigem Ausbaugrad des öffentlichen Schienennetzes	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot/Verfügbarkeit an Tankstellen in Ihrem Einzugsgebiet	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Verfügbarkeit alternativer Treibstoffe an Tankstellen in der Region	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

Können Ihrer Meinung nach Tankstellen künftig verstärkt auch Nahversorgungsfunktion (Angebot an Lebensmittel, Getränke, Feinkost, Backwaren, Cafehaus) übernehmen? ja ☐ nein ☐ keine Angaben ☐

Kennen Sie folgende alternativen Treibstoffe *(Mehrfachnennungen möglich)*

Biodiesel ☐ Ethanol ☐ Erdgas/Biogas ☐ kenne keine ☐

Könnten Sie sich vorstellen, Ihr Kfz/Fahrzeug mit einem alternativen Treibstoff zu betreiben?

ja ☐ nein ☐ keine Angaben ☐

F8. Die nächsten Fragen betreffen den Arbeitsplatz

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- allgemeinem Arbeitsplatzangebot in der Region	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- allgemeinem Arbeitsplatzangebot in Ihrer Wohngemeinde	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Fahrzeit zum Arbeitsplatz	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot an Lehrstellen für die Jugend in der Region	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot an Lehrstellen für die Jugend in Ihrer Wohngemeinde	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Maßnahmen zur Betriebsansiedelung in der Region	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Maßnahmen zur Betriebsansiedelung in Ihrer Wohngemeinde	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Beitrag der örtlichen Unternehmen zur Sicherung der Lebensqualität	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

F9. Bitte beurteilen Sie die Gemeindeverwaltung

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- Öffnungszeiten des Gemeindeamtes	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Freundlichkeit der MitarbeiterInnen am Gemeindeamt	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Fachliche Kompetenz der Bediensteten	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Schnelligkeit der Bearbeitung Ihres Anliegens	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Zustand der öffentlichen Spielplätze für die Kinder	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Zustand der Gemeindestrassen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Winterdienst /Schneeräumung, Streuung	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Sauberkeit auf öffentlichen Strassen und Plätzen	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Entsorgungsdienstleistungen in der Wohngemeinde	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

F10. Nun geht es um Umweltqualität in Ihrer direkten Wohnumgebung

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- Naturraum und Landschaft in Ihrer Umgebung	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Luftqualität (Schadstoffbelastung, ect.) in Ihrem Wohnumfeld	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Lärmniveau in Ihrer direkten Wohnumgebung	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Trinkwasserqualität in Ihrer Gemeinde	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

Den Härtegrad Ihres Trinkwassers beurteilen Sie mit ... sehr hart ☐ hart ☐ mittel ☐ weich ☐ sehr weich ☐

Wenn Sie an dem Gewinnspiel teilnehmen möchten, dann füllen Sie bitte den rückseitigen Gewinnbon aus. Abgabestellen: alle OÖ-Gemeindeämter, ORF-Landesstudio OÖ, bei allen Energie AG OÖ Aussenstellen, bei allen OÖ-Nachrichten Redaktionsstellen. **Einsendeschluss: 31.3.2008**

Weiters können Sie den abgetrennten Gewinnabschnitt samt Fragebogen an OÖ Nachrichten, Kennwort „Leben in Oberösterreich“ Promenade 23; 4020 Linz oder per Fax an Nr.: 0732/7805-569 übermitteln.

F11. Bitte denken Sie an die Gemeindeentwicklung im Allgemeinen *(Bitte ankreuzen)*

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- Angebot an Bauland bzw. Grundstücken	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Verfügbarkeit von Wohnungen (Miete, Eigentum)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot an Wohnhäusern (Einfamilien-, Reihenhaus, etc.)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

Gibt es in Ihrer Gemeinde alte/ältere Bausubstanz mit Renovierungsbedarf?
ja ☐ nein ☐ keine Angaben ☐

Wenn JA:
Welche Funktionen sollten diese Gebäude Ihrer Meinung nach übernehmen? *(Mehrfachnennungen möglich)*
Nahversorgung ☐ Gesundheitszentrum ☐ Veranstaltungshaus ☐ Betreubares Wohnen ☐ Jugendtreff ☐

Soll Ihrer Meinung nach die Bevölkerungsanzahl Ihrer Gemeinde .....
wachsen ☐ gleichbleiben ☐ keine Angaben ☐

A1. Wie gerne leben Sie in Ihrer Gemeinde? *(Bitte ankreuzen)*

sehr gern ☐ eher gern ☐ eher ungern ☐ sehr ungern ☐

A2. Die Lebensqualität bei uns im Vergleich zu anderen Gemeinden ist ... *(Bitte ankreuzen)*

viel besser ☐ besser ☐ schlechter ☐ viel schlechter ☐

A3. Wie lange wohnen Sie schon in Ihrer Gemeinde *(Bitte ankreuzen)*

seit weniger als 5 Jahren ☐ 5 - 10 Jahre ☐ 11 - 20 Jahre ☐ länger als 20 Jahre ☐

A4. Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken: Hat sich Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde in den letzten fünf Jahren ..... *(Bitte ankreuzen)*

verbessert ☐ nicht verändert ☐ verschlechtert ☐

A5. Glauben Sie, dass sich die Lebensqualität im Allgemeinen in Ihrer Gemeinde in den nächsten fünf Jahren ..... ; *(Bitte ankreuzen)*

verbessert ☐ gleich bleibt ☐ verschlechtert ☐

AA. Angaben zur Statistik

AA1 **Bitte geben Sie uns Ihre Wohnortgemeinde samt PLZ bekannt**
Gemeinde: _____ **PLZ:** _____

AA2 **Geschlecht:** weiblich ☐ männlich ☐

AA3 **Alter:** 14 bis 19 ☐ 20 bis 39 ☐ 40 bis 59 ☐ über 60 Jahre ☐

AA4 **Familiensituation:** alleine lebend ☐ in Partnerschaft lebend bzw. mit Eltern/Familie ☐

AA5 **Höchster Schulabschluss:**
Volkschule/Hauptschule ☐ Höhere Schule mit Matura ☐
Lehrabschluss ☐ Kolleg/Akademie ☐
Höhere Schule ohne Matura ☐ Universität/Fachhochschule ☐

AA6 **Sind Sie erwerbstätig?** **JA:** selbstständig: ☐ unselbstständig: ☐
NEIN: PensionistIn ☐ Hausfrau/-mann (Karenz) ☐ arbeitslos ☐ in Ausbildung ☐

AA7 Falls erwerbstätig oder in Ausbildung:
In welcher Gemeinde arbeiten Sie bzw. findet Ihre Ausbildung statt?
Gemeinde: _____ **PLZ:** _____

AA8 **Wie viele Personen umfasst Ihr Haushalt?**
1 2 3 4 5 6 und / oder mehr Personen

GEWINNBON

Name: .....
Adresse: .....
.....
Tel.Nr.: .....

Abgabemöglichkeiten:
- Gemeindeamt
- OÖ-Nachrichten
- ORF-Oberösterreich
- Energie AG OÖ Aussenstellen

© GISDAT 2007, Schiffmannstraße 4, 4020 Linz, www.gisdat.at

OÖNachrichten www.nachrichten.at Tips ENERGIE AG Oberösterreich Raiffeisen Landesbank Oberösterreich WKO Wirtschaftskammer Österreich Land Oberösterreich ORF OÖ Radio Oberösterreich